

ANNA-KATHARINA HÖPFLINGER · YVES MÜLLER

# OSSARIUM

Beinhäuser der Schweiz



# OSSARIUM

## Beinhäuser der Schweiz

Anna-Katharina Höpflinger und Yves Müller

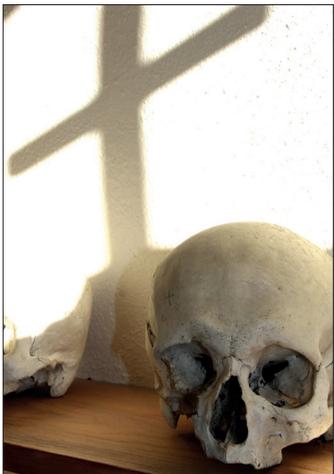
Fotografien von Yves Müller

Kunstvoll aufgeschichtete Schädelwände, Gebeine hinter Holzgittern oder in die Wand eingemauerte Totenköpfe – so werden die ausgehobenen Knochen in Beinhäusern präsentiert. Legenden und Geistergeschichten ranken sich um die Ossarien. Aber Kerzen vor Totenköpfen oder bemalte Schädel zeigen auch, wie Beinhäuser in die religiöse Praxis integriert waren und immer noch sind.

Grossformatige Farbfotografien wechseln ab mit erläuternden Texten von Regula Odermatt-Bürgi, Paul Koudounaris, Jean-Pierre Brunner und Melanie Eyer. Ein anschauliches Inventar aller erhaltenen Beinhäuser in der Schweiz und im angrenzenden Ausland mit spannenden Einblicken in die Religionsgeschichte.

Anna-Katharina Höpflinger, Dr. sc. rel., Jahrgang 1976, lehrt und forscht an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Yves Müller, Jahrgang 1986, ist Wirtschaftsinformatiker und leidenschaftlicher Fotograf.



Pano Verlag, 2016, 256 Seiten, Hardcover  
mit zahlreichen Farbfotografien  
ISBN 978-3-290-22034-1  
CHF 48.00 - EUR 42.90 - EUA 44.20

## Aus dem Inhalt



### BEINHÄUSER IN GRAUBÜNDEN

Alvaschein (Mistail), Arvigo, Cumbel, Domat/Ems, Falera, Lumbrin, Poschiamo, Sagogn, Santa Maria di Calanca, Sevgein, Vrin



### BEINHÄUSER IM WALLIS

Bagnes, Glis, Grosser St. Bernhard, Leuk, Naters, Saxon



### BEINHÄUSER IN DER INNERSCHWEIZ

Bürglen, Eschenbach, Kirchbühl bei Sempach, Oberiberg, Rickenbach, Schwyz, Sempach, Stans, Steinen, Ufenau, Wolfenschiessen, Wolhusen



### BEINHÄUSER IN DER RESTLICHEN SCHWEIZ

Bösingen, Bubikon, Charmey, Dornach, Egerkingen, Kestenholz, Morlens, St. Martin im Calfeisental, Villmergen



### BEINHÄUSER IM ANGRENZENDEN AUSLAND

Galtür, Ludesch, Rankweil (Feldkirch), Tisis (Feldkirch)

**Gebeine und ihr Haus.** Die historische Entwicklung der Schweizer Ossarien (Regula Odermatt-Bürgi)

**Beinhäuser als hoffnungsvolle Verbindung von Vergangenheit und Zukunft**  
Ein Gespräch mit Jean-Pierre Brunner, Pfarrer von Naters

**Zum Abschied ein letzter Tanz.** Bedeutungen des danse macabre-Motivs in Beinhäusern (Melanie Eyer)

**Selfies, Grabkerzen und WC-Anlagen.** Die aktuelle Verwendung von Beinhäusern

**Vom Berg Athos nach Stans.** Ursprünge und Verbreitung der Schädelbemalung in Europa (Paul Koudounaris)

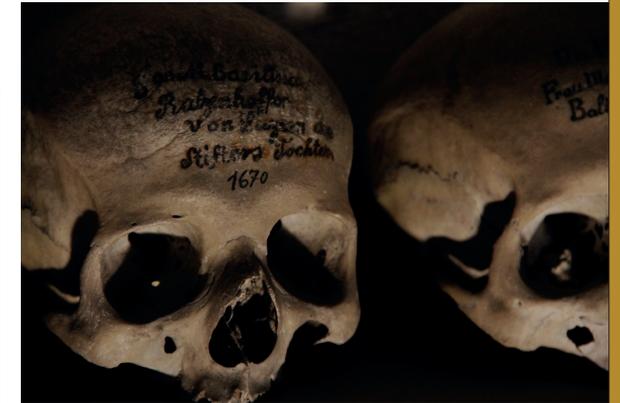
**Bürglen:** *Aufbahrungsraum für die Mittellosen*  
Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul (UR)



Die heutige Kirche von Bürglen wurde in den Jahren 1682–1684 erbaut und 1693 durch Johann Jacob Sclar um zwei kleine Kapellen ergänzt.<sup>1</sup> Die eine davon wird als Beinhaus genutzt, die andere dient aufgrund eines spätgotischen Ölbergreliefs als Ölbergkapelle. Heute beherbergt das Beinhaus 38 Schädel, die in zweimal drei Tablaren übereinander in der einen Ecke des Raumes eingelassen sind. Bis zur Errichtung der modernen Aufbahrungskapelle war es üblich, dass Verstorbene daheim aufgebahrt wurden. Die armen Leute aus dem sogenannten Bürgerheim (Armenhaus) wurden dagegen im Beinhaus aufgebahrt. Gegenwärtig wird das Beinhaus nicht mehr in diesem Sinne religiös genutzt.

Das Ossarium ist geschlossen, jedoch durch ein Fenster einsehbar.

**Eschenbach:** *Bemalte Kostbarkeiten hinter Klostermauern*  
Zisterzienserinnenabtei Eschenbach (LU)



45 Schädel sind in einer Nische auf drei übereinander liegenden Gestellen angeordnet. Sie sind alle sorgfältig mit Namen, Herkunft und dem Todesdatum der betreffenden Verstorbenen beschriftet. Die ältesten tragen Daten aus dem 17., andere aus dem 18., 19. und sogar 20. Jahrhundert.<sup>2</sup> Sie sind als Äbtissinnen, Priorinnen oder als Schwestern gekennzeichnet. Diese bemerkenswerte Sammlung von Schädeln, die nicht öffentlich einsehbar ist, ist im 1625/1626 erbauten Kreuzgang der Zisterzienserinnenabtei Eschenbach zu finden.<sup>3</sup> Neben den Grabplatten der verstorbenen Schwestern angeordnet, bilden diese Gebeine eine Erinnerung an die ehemaligen Ordensfrauen des Klosters. Sie sind die am ausführlichsten beschrifteten Gebeine der Schweiz und ermöglichen eine klare Identifikation der Verstorbenen.

Die Beinnische ist noch heute in den klösterlichen Alltag integriert. Die Schädel werden regelmässig entstaubt und gewaschen; an wichtigen Totenfeiertagen werden Kerzen vor ihnen aufgestellt.



## Bestellung

Ich bestelle gegen Rechnung (zzgl. Versandkosten):

\_\_\_\_\_ Expl. Ossarium. Beinhäuser der Schweiz  
(à CHF 48.00 - EUR 42.90 - EUA 44.20)

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

P V E R  
V A L A  
E R N G  
L A G O

Pano Verlag  
Badenerstrasse 73  
8004 Zürich

044 299 33 55  
[www.pano.ch](http://www.pano.ch)  
[tvz@ref.ch](mailto:tvz@ref.ch)